

Die Grenzregion Nordwestschweiz

Rheinfelden Politiker diskutieren über die Region zwischen Jura, Schwarzwald, Basel und Zürich

«Wir wollen enge Grenzen überwinden, denn das Fricktal betrifft als Region drei Länder. Auch die Zusammenarbeit über Bezirksgrenzen hinweg wird immer wichtiger», damit hiess Brigitte Rüedin, Vizeamman von Rheinfelden, die Gäste zur Politveranstaltung am Donnerstag willkommen. Interessanterweise sind für Rheinfelden die Beziehungen zu Basel wichtiger als zum näher gelegenen Baselland. Zudem arbeiten in dieser Grenzregion viele Fachkräfte aus Deutschland. Rüedin begrüsst die Nationalratskandidaten Regula Bachmann, Alfons P. Kaufmann und Christoph Koch von der CVP sowie Elisabeth Burgener und Dieter Egli von der SP. Mit dabei war auch Klaus Eberhardt, Bürgermeister von Weil.

Die Moderatorin Doris Benker betonte, dass in ihrem Wohnort und wichtigen Industrieort Möhlín seit jeher sehr viele Menschen aus andern Ländern gelebt haben. Zurzeit sind dies vor allem deutsche Fachkräfte. Benker erstaunte es nicht, dass sich der Kanton Aargau wieder aus dem Projekt «Greater Zurich» verabschiedet hat und sich wieder vermehrt Basel zuwendet. Dies und der Blick nach Baden-Württemberg sind insbesondere im Fricktal gewachsene Strukturen.

«Was beeinflusst die Grenzregion?»

Früher gingen Arbeitssuchende aus dem armen Fricktal von Wegestetten nach Deutschland in die Schuhfabrik – heute ist es eher umgekehrt, deutsche Fachkräfte kommen wegen der guten Arbeitsplätze in die Schweiz, betonte Alfons Kaufmann. Ausser dem enormen Einfluss



Angeregte Diskussionen: Alfons P. Kaufmann, Regula Bachmann, Christoph Koch, Doris Benker, Klaus Eberhardt, Elisabeth Burgener und Dieter Egli (v. l.).

der Industrie (Chemie, Pharma) aufs Fricktal als attraktive Standortregion eröffnen sich momentan spannende Perspektiven, ergänzte Regula Bachmann. Denn als Energieberaterin hat sie erlebt, wie dank den deutschen Vorbildern sich Rheinfelden zur «Energienstadt» entwickelt hat, oder wie die aktuellen Gebäudesanierungen Auftrieb erhalten haben. Tatsächlich handelt es sich um eine interessante Standortregion, wobei oft Wohnen und Arbeiten in nächster Nähe möglich ist, so Christoph Koch. Der Einfluss der chemischen Industrie ist gross. Es liegt in dieser Region viel Potential für Life Style Sciences.

«Euro versus Franken – beeinflusst dies das persönliche Einkaufsverhalten?» Darauf äusserten sich die Teilnehmenden fast gleich. Sie alle ändern trotz sehr günstigem Euro ihre Gewohnheiten kaum, machen ihre Einkäufe in der Schweiz und posten

wie eh und je gewisse spezielle Dinge in Deutschland.

Besserer Ausgleich

Im Blick auf die gesamte Nordwestschweiz sind die Steuern im Fricktal tief, hingegen im Vergleich zum übrigen Kanton Aargau relativ hoch. Damit würde das Hauptproblem angesprochen, so Elisabeth Burgener. Noch immer gibt es den unheilvollen Steuerwettbewerb unter den Gemeinden. Es müsse dringend ein besserer Ausgleich geschaffen werden. Die Region müsse sich als Wirtschaftsraum gut positionieren. Zwischen Basel und Zürich sowie zwischen Weil und Stuttgart – gerade eine Grenzen überschreitende Zusammenarbeit stärke alle, hob Dieter Egli hervor. Ein interregionaler Austausch wurde auch im Bereich Energie gewünscht. Seien doch die Nutzung der Wasserkraft, der Aus-

stieg aus der Atomenergie und die Sorge um den Atommüll gemeinsame Interessen. Punkto Endlager wünschte sich Regula Bachmann, dass dies nicht der Bözberg sei. Denn dies sei absolut unvereinbar mit dem Jurapark Aargau.

«Wie könnte die Zusammenarbeit verbessert werden?» Elisabeth Burgener meinte, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Aargau und Baden-Württemberg noch ausgebaut werden sollte, vor allem im Bereich der Personenfreizügigkeit. Klaus Eberhardt wies darauf hin, dass bei einer guten Zusammenarbeit auch unangenehme Themen gemeinsam angegangen werden müssen. «Eigentlich funktioniert doch die Zusammenarbeit grenzüberschreitend in dieser Region recht gut», so Dieter Egli. «Wir können das nie laut genug sagen, damit es auch in Aarau, Zürich und Bern gehört wird.» (UN)